

Statistik-Info

Nr. 5/2013
April 2013

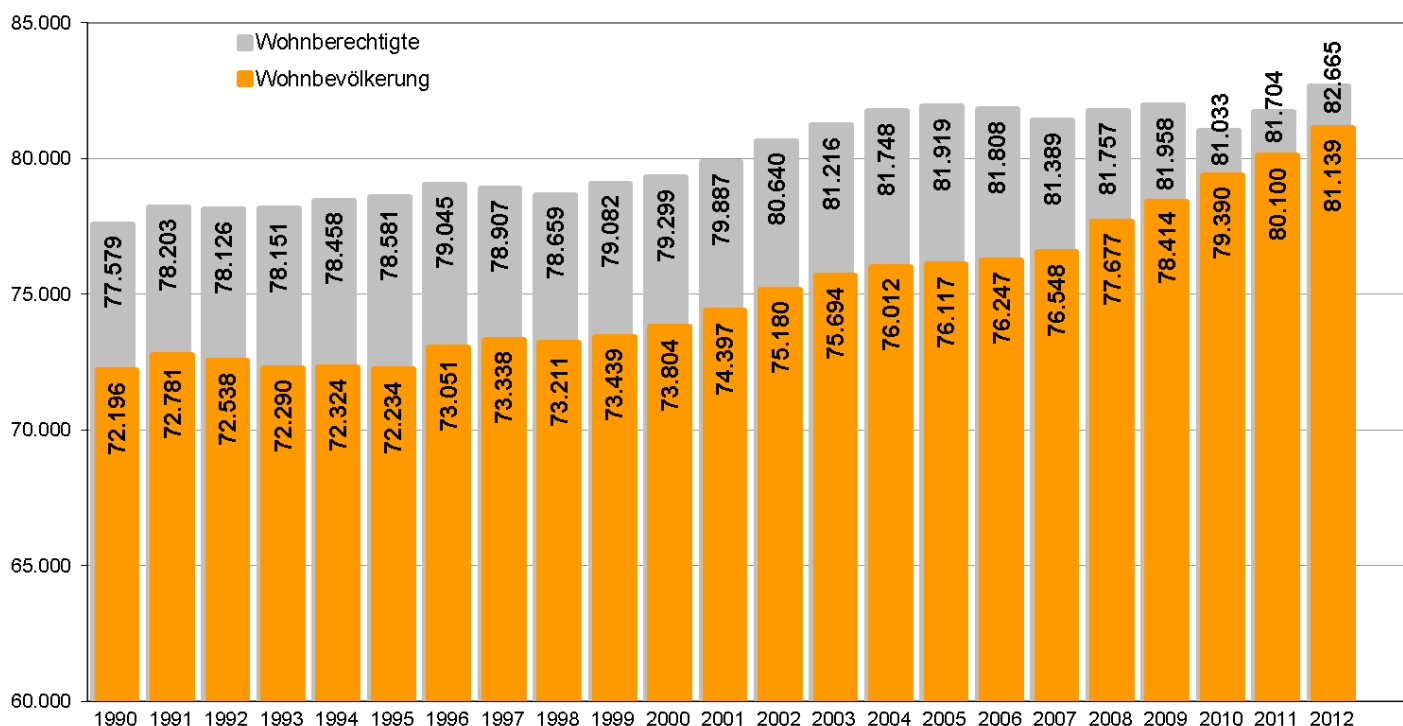
Hauptamt – Statistik und
Steuerungsunterstützung

Konstanzer Bevölkerung wächst weiter Mit 1.039 Personen zweitgrößter Zuwachs seit 1990

Die Wohnbevölkerung (Hauptwohnsitze) der Stadt Konstanz ist seit 1998 stetig angestiegen und hat 2011 erstmals die 80.000-Personen-Grenze überschritten. Mit 81.139 Einwohnern liegt sie 2012 nochmals um 1.039 Personen über der des Vorjahres, was einem prozentualen Zuwachs von 1,3% entspricht.

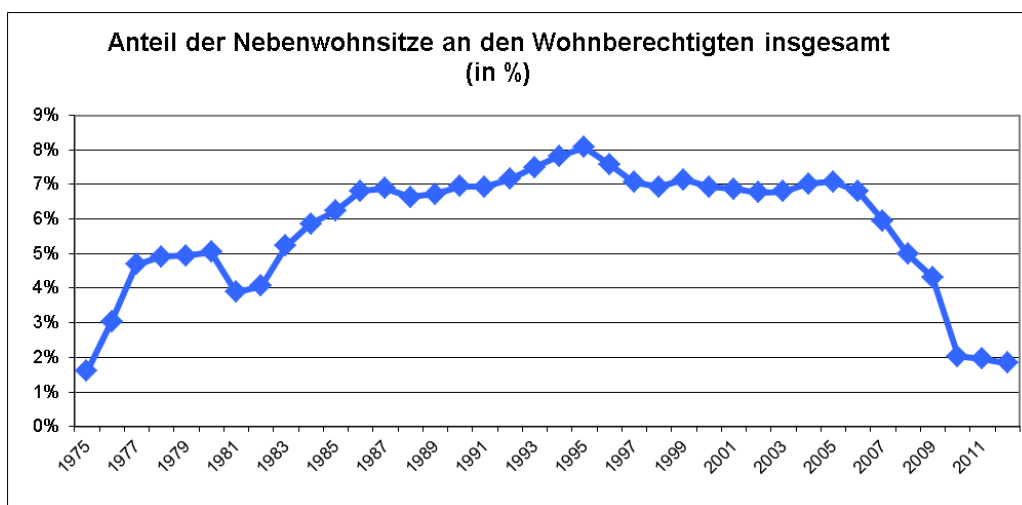
Die Zahl der Nebenwohnsitze ist weiterhin rückläufig. Trotzdem ist die Zahl der Wohnberechtigten (Haupt- und Nebenwohnsitze) aufgrund des starken Zuwachses der Wohnbevölkerung im Vergleich zum Vorjahr um 961 auf 82.665 Personen angestiegen.

Einwohnerzahl der Stadt Konstanz seit 1990
- Eigene Bevölkerungsfortschreibung -



Wohnberechtigte = Haupt- und Nebenwohnsitze; Wohnbevölkerung = Hauptwohnsitze

Der Anteil der Nebenwohnsitze an den Wohnberechtigten der Stadt Konstanz liegt mit 1,8% leicht unter dem Wert der beiden Vorjahre von 2%. Zwischen 2006 und 2010 war hier aufgrund des Inkrafttretens einer Änderung der Zweitwohnungssteuer ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.



Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung - Bestandstabelle)

Einwohnerzahlen der Stadt Konstanz - eigene Fortschreibung

jeweils 31.12.	Wohnbevölkerung (nur Hauptwohnsitze)			Wohnberechtigte (Haupt- und Nebenwohnsitze)			Nebenwohnsitz			Anteil an Wohn- berechtigten
	insgesamt	Veränderung		insgesamt	Veränderung		insgesamt	Veränderung		
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %	
1990	72.196	1.012	1,4	77.579	1.259	1,6	5.383	247	4,8	6,9%
1991	72.781	585	0,8	78.203	624	0,8	5.422	39	0,7	6,9%
1992	72.538	-243	-0,3	78.126	-77	-0,1	5.588	166	3,1	7,2%
1993	72.290	-248	-0,3	78.151	25	0,0	5.861	273	4,9	7,5%
1994	72.324	34	0,0	78.458	307	0,4	6.134	273	4,7	7,8%
1995	72.234	-90	-0,1	78.581	123	0,2	6.347	213	3,5	8,1%
1996	73.051	817	1,1	79.045	464	0,6	5.994	-353	-5,6	7,6%
1997	73.338	287	0,4	78.907	-138	-0,2	5.569	-425	-7,1	7,1%
1998	73.211	-127	-0,2	78.659	-248	-0,3	5.448	-121	-2,2	6,9%
1999	73.439	228	0,3	79.082	423	0,5	5.643	195	3,6	7,1%
2000	73.804	365	0,5	79.299	217	0,3	5.495	-148	-2,6	6,9%
2001	74.397	593	0,8	79.887	588	0,7	5.490	-5	-0,1	6,9%
2002	75.180	783	1,1	80.640	753	0,9	5.460	-30	-0,5	6,8%
2003	75.694	514	0,7	81.216	576	0,7	5.522	62	1,1	6,8%
2004	76.012	318	0,4	81.748	532	0,7	5.736	214	3,9	7,0%
2005	76.117	105	0,1	81.919	171	0,2	5.802	66	1,2	7,1%
2006	76.247	130	0,2	81.808	-111	-0,1	5.561	-241	-4,2	6,8%
2007	76.548	301	0,4	81.389	-419	-0,5	4.841	-720	-12,9	5,9%
2008	77.677	1.129	1,5	81.757	368	0,5	4.080	-761	-15,7	5,0%
2009	78.414	737	0,9	81.958	201	0,2	3.544	-536	-13,1	4,3%
2010	79.390	976	1,2	81.033	-925	-1,1	1.643	-1.901	-53,6	2,0%
2011	80.100	710	0,9	81.704	671	0,8	1.604	-39	-2,4	2,0%
2012	81.139	1.039	1,3	82.665	961	1,2	1.526	-78	-4,9	1,8%

Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung - Bestandstabelle)

Entwicklung der Einwohnerzahl in den Stadtteilen

Die steigende Einwohnerzahl der Gesamtstadt schlägt sich auch im Wachstum der einzelnen Stadtteile nieder, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Eine Ausnahme bildet Dettingen, wo die Einwohnerzahl weitgehend stagniert.

Den stärksten Zuwachs konnte man in den größten Stadtteilen beobachten. Seit 2000 ist die Bevölkerungszahl in Petershausen West um 1.854 Personen angestiegen, gefolgt von Wollmatingen mit 1.413 und der Altstadt mit 1.225 Personen. Eine Ausnahme stellt hierbei der drittgrößte Stadtteil Fürstenberg dar, wo nur ein minimales Wachstum stattfand.

Etwas anders stellt sich das Wachstum bei Betrachtung der prozentualen Zuwächse dar. Hier sticht Egg heraus, dessen Wohnbevölkerung seit 2000 um 43,6% zugenommen hat, aber dennoch der kleinste aller Konstanzer Stadtteile bleibt (731 Einwohner). Auf Platz zwei folgt Wollmatingen mit einem Wachstum von 4.944 auf 6.357, bzw. 28,6%. Ein im Verhältnis nahezu identisches Wachstum lässt sich mit 15,6% im Paradies und 15,0% in Petershausen West feststellen. Als größter Stadtteil verfügt Petershausen West 2012 über 14.202 Einwohner, wobei durch die derzeitigen Neubaumaßnahmen im Bereich des Petershauser Bahnhofes ein weiteres Anwachsen absehbar ist.



Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung, Bestandstabellen)

Wohnbevölkerung in den Stadtteilen seit 2000

Stadtteil		2000		2005		2010		2012		Zu- / Abnahme seit 2000	
		absolut	Anteil an Gesamtbev.	absolut	Anteil an Gesamtbev.	absolut	Anteil an Gesamtbev.	absolut	Anteil an Gesamtbev.		
010	Altstadt	10.669	14,5%	11.112	14,6%	11.762	14,8%	11.894	14,7%	1.225	11,5%
020	Paradies	5.029	6,8%	5.487	7,2%	6.017	7,6%	5.813	7,2%	784	15,6%
030	Petersh.-West	12.348	16,7%	12.397	16,3%	13.208	16,6%	14.202	17,5%	1.854	15,0%
035	Petersh.-Ost	6.267	8,5%	6.418	8,4%	6.743	8,5%	6.892	8,5%	625	10,0%
040	Königsbau	5.397	7,3%	5.354	7,0%	5.222	6,6%	5.569	6,9%	172	3,2%
050	Allmannsdorf	4.859	6,6%	5.158	6,8%	5.268	6,6%	5.227	6,4%	368	7,6%
060	Staad	1.635	2,2%	1.684	2,2%	1.747	2,2%	1.761	2,2%	126	7,7%
070	Fürstenberg	11.428	15,5%	11.435	15,0%	11.611	14,6%	11.663	14,4%	235	2,1%
080	Wollmatingen	4.944	6,7%	5.581	7,3%	6.137	7,7%	6.357	7,8%	1.413	28,6%
090	Industriegebiet	822	1,1%	902	1,2%	908	1,1%	915	1,1%	93	11,3%
100	Egg	509	0,7%	615	0,8%	646	0,8%	731	0,9%	222	43,6%
110	Litzelstetten	3.695	5,0%	3.763	4,9%	3.854	4,9%	3.810	4,7%	115	3,1%
120	Dingelsdorf	2.049	2,8%	2.072	2,7%	2.082	2,6%	2.121	2,6%	72	3,5%
130	Dettingen	3.061	4,1%	3.010	4,0%	3.069	3,9%	3.061	3,8%	0	0,0%
140	Wallhausen	1.092	1,5%	1.129	1,5%	1.116	1,4%	1.123	1,4%	31	2,8%
Konstanz insg.		73.804	100%	76.117	100%	79.390	100%	81.139	100%	7.335	9,9%

Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung, Bestandstabellen)

Einwohnerbewegung

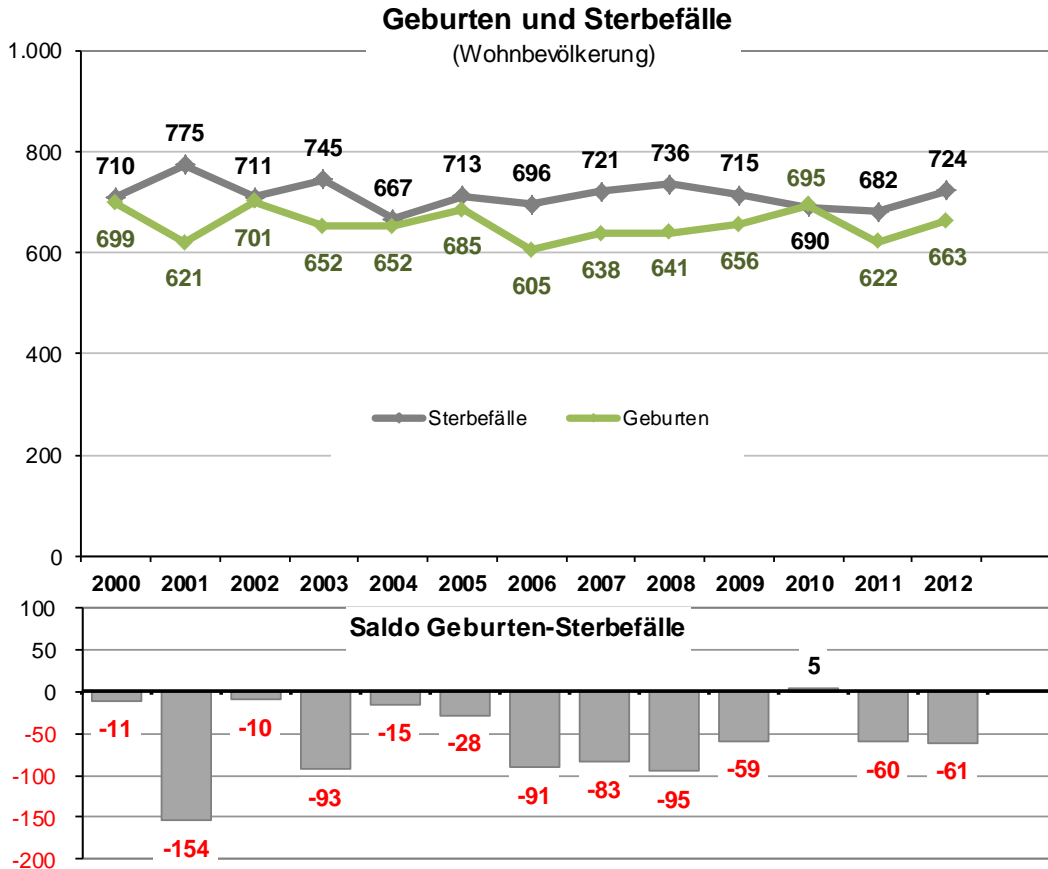
Die Entwicklung der Einwohnerzahlen wird bestimmt durch die natürlichen Bewegung (Geburten, Sterbefälle) sowie durch Zu- und Wegzüge über die Gemeindegrenze (Außenwanderung). In Konstanz ist vor allem die Außenwanderung von Bedeutung, diese ist gut zehnmal so hoch wie die natürliche Bevölkerungsbewegung.

Natürliche Bevölkerungsbewegung – Geburten und Sterbefälle

Die natürliche Bevölkerungsbewegung zeigt, ob die Zahl der Sterbefälle durch die Geburten ersetzt wird. Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung, also die Differenz zwischen der Zahl der Geburten und der der Sterbefälle gibt an, ob es einen Überschuss an Geburten oder Gestorbenen gibt.

Seit dem Jahr 2000 gab es bei den Geburten und Sterbefällen keine auffälligen Veränderungen. Die durchschnittliche Zahl der Lebendgeborenen liegt bei 656 Kindern pro Jahr, die Zahl der Sterbefälle betrug durchschnittlich 714 Personen. Während die Zahl der Lebendgeburten 2011 leicht unter dem Durchschnitt lag, liegt der Wert von 663 für das Jahr 2012 wieder etwas darüber. Die Zahl der Sterbefälle liegt 2012 mit 724 ebenso über dem langjährigen Mittel, nachdem sie sich im vorangegangenen Jahr leicht darunter befand.

Unverändert zu den Vorjahren (mit Ausnahme des Jahres 2010) liegt auch 2012 die Zahl der Sterbefälle über der der Geburten. 2012 ist ein Minus von 61 Personen zu verzeichnen. Somit ergibt sich für den Zeitraum seit 2000 insgesamt ein durchschnittlicher jährlicher Saldo von minus 58 Personen.



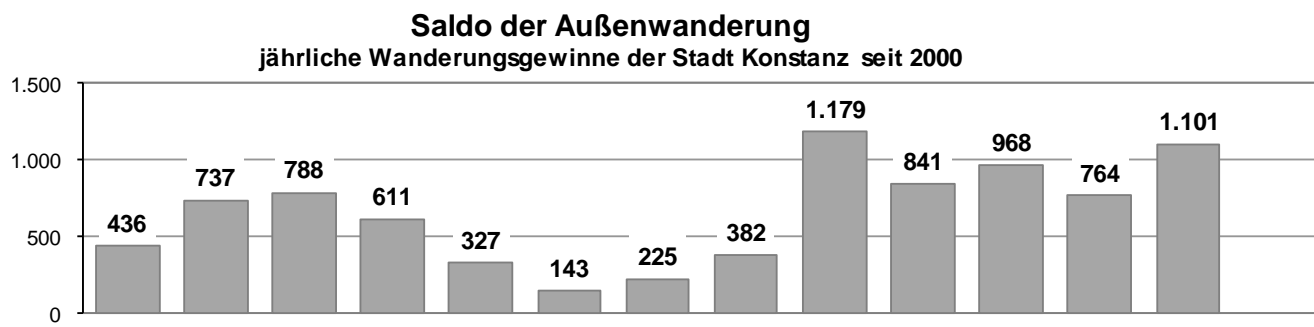
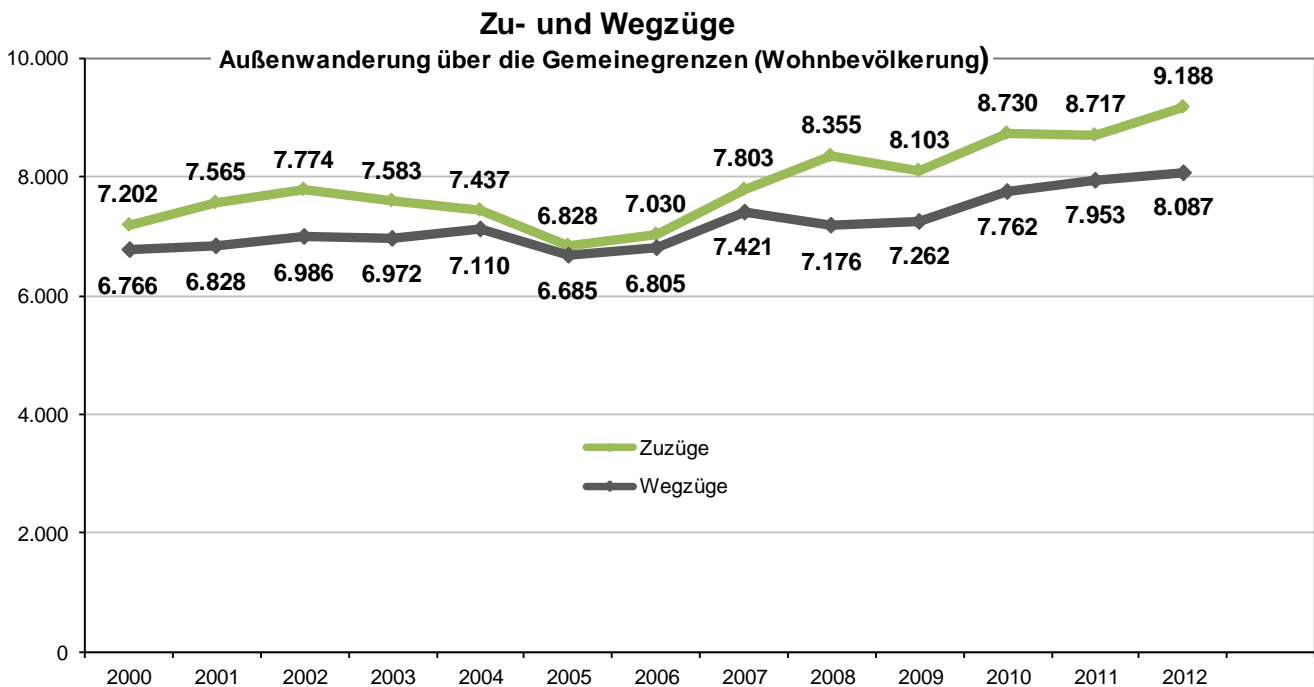
Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung - Bewegungstabelle)

Außenwanderung der Stadt Konstanz – Zu- und Wegzüge

Die Einwohnerentwicklung von Konstanz wird stark bestimmt von Zu- und Wegzügen über die Gemeindegrenzen. Der stetige Anstieg der Einwohnerzahl der Stadt Konstanz ist auf deutliche Außenwanderungsgewinne zurückzuführen: Jahr für Jahr ziehen (deutlich) mehr Personen nach Konstanz zu als von hier weg.

Dieser Trend hält auch 2012 an. Mit 9.188 Zuzügen wurde ein neuer Rekord aufgestellt und die Marke von 9.000 erstmals geknackt. Die Zahl der Wegzüge beträgt 8.087 Personen, auch sie ist seit 2008 stetig angestiegen. Durchschnittlich sind seit dem Jahr 2000 7.870 Menschen pro Jahr nach Konstanz zu- und 7.217 aus Konstanz weggezogen. Sowohl Zu-, als auch Wegzüge liegen damit 2012 über dem Durchschnitt der letzten 13 Jahre.

Der Saldo der Konstanzer Außenwanderung liegt 2012 bei einem Plus von 1.101 Personen, dem zweithöchsten Wert im Beobachtungszeitraum. Ein noch etwas höherer Saldo von 1.179 konnte lediglich 2008 verzeichnet werden; durchschnittlich gab es jährliche Wanderungsgewinne von 654 Personen.



Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung - Bewegungstabelle Jahresstatistik)

Außenwanderung nach Altersgruppen

Eindrücklich zeigt sich die Bedeutung der Altersgruppe der 18 bis 30-Jährigen für die Außenwanderung der Universitätsstadt Konstanz. Vermutlich spielen die Studierenden, die mehrheitlich dieser Altersklasse zuzuordnen sind, eine große Rolle beim Zustandekommen dieses Befundes. Im Vergleich zu den Vorjahren kann festgestellt werden, dass die Außenwanderung der 18 bis 30-Jährigen nochmals zugenommen hat. Zudem ist dies die einzige Altersgruppe, die einen über die Jahre hohen und stabilen, positiven Wanderungssaldo vorzuweisen hat.

Im Gegensatz dazu sind in der Gruppe der 30 bis 45-Jährigen stabile, negative Wanderungssaldi zu beobachten, wenn auch in einer deutlich geringeren Größenordnung.

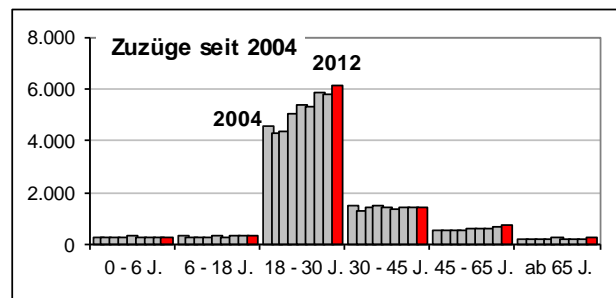
In der Bilanz des gesamten Beobachtungszeitraums ist bei den Altersgruppen der unter 6-Jährigen sowie der 45 bis unter 65-Jährigen insgesamt jeweils ein leicht negativer, dagegen bei den Altersgruppen der 6 bis 18 und über 65-Jährigen ein leicht positiver Saldo zu verorten. Jedoch fallen diese Alterskategorien beim Außenwanderungssaldo nur wenig ins Gewicht.

Außenwanderung der Stadt Konstanz nach 6 Altersgruppen ab 2004 (Wohnbevölkerung)

im Alter von ... bis unter ... Jahre	2004	2006	2008	2010	2012
--------------------------------------	------	------	------	------	------

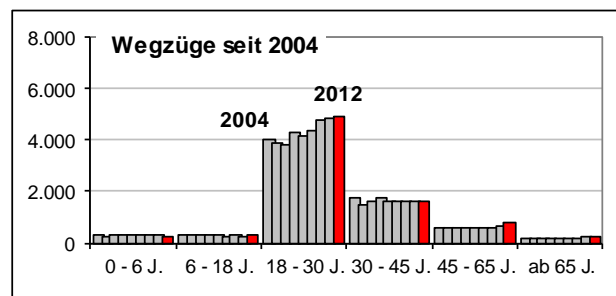
Zuzüge

0 - 6 J.	276	241	305	270	281
6 - 18 J.	339	298	325	320	340
18 - 30 J.	4.566	4.360	5.387	5.895	6.155
30 - 45 J.	1.500	1.403	1.449	1.416	1.419
45 - 65 J.	570	524	620	602	736
ab 65 J.	186	204	269	227	257
insg.	7.437	7.030	8.355	8.730	9.188



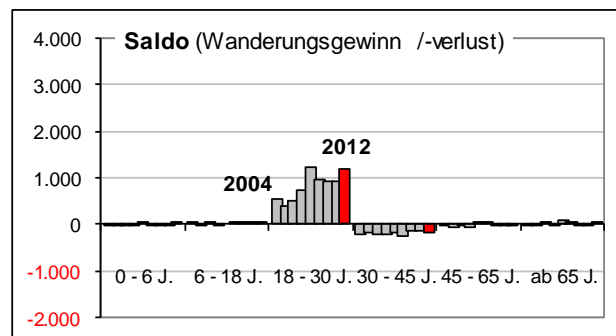
Wegzüge

0 - 6 J.	300	282	285	289	275
6 - 18 J.	277	295	325	291	277
18 - 30 J.	4.030	3.844	4.154	4.793	4.950
30 - 45 J.	1.729	1.631	1.641	1.606	1.599
45 - 65 J.	586	558	575	589	775
ab 65 J.	188	195	196	194	211
insg.	7.110	6.805	7.176	7.762	8.087



Saldo (Wanderungsgewinn /-verlust)

0 - 6 J.	-24	-41	20	-19	6
6 - 18 J.	62	3	0	29	63
18 - 30 J.	536	516	1.233	1.102	1.205
30 - 45 J.	-229	-228	-192	-190	-180
45 - 65 J.	-16	-34	45	13	-39
ab 65 J.	-2	9	73	33	46
insg.	327	225	1.179	968	1.101



Außenwanderung in den Nahbereich

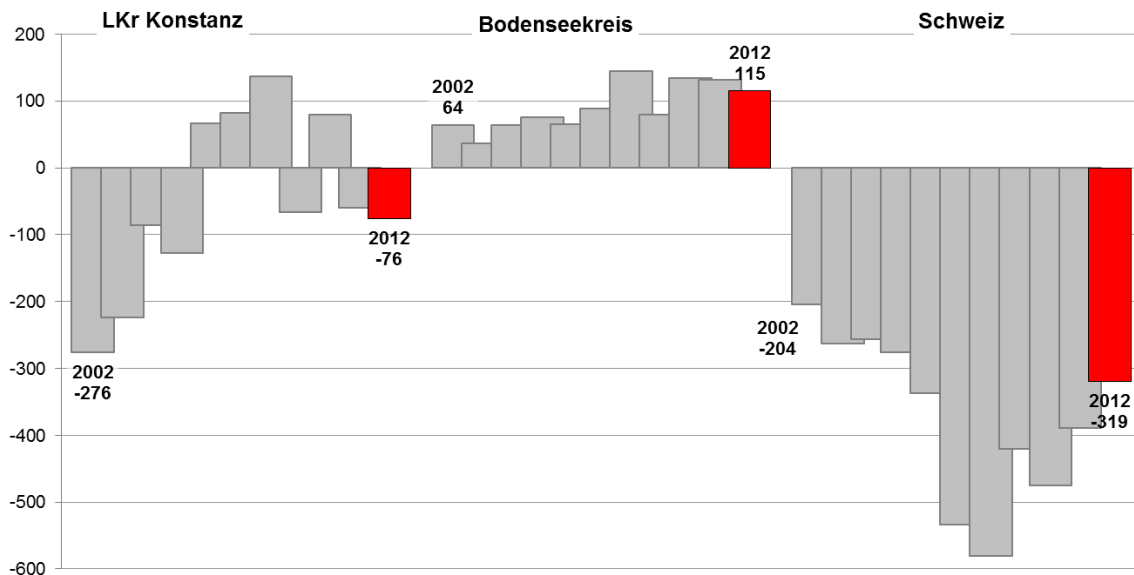
Im Folgenden werden die Zu- und Wegzüge aus bzw. in den Nahbereich herausgegriffen. Diese sind von besonderem Interesse, da auf kommunaler Ebene beeinflussbare Faktoren für die Wanderung eine Rolle spielen können. Unter Nahbereich werden hier der Landkreis Konstanz, der Bodenseekreis sowie die Schweiz aufgefasst. Eine Aufgliederung nach Kantonen ist im Rahmen dieser Statistik jedoch nicht möglich. Bei den Wegzügen in die Schweiz ist zu beachten, dass ca. 55 - 60% dieser Wegzüge den benachbarten Schweizer Kanton Thurgau zum Ziel haben.

Im Jahr 2012 kamen 9,3% der Zuziehenden aus dem Landkreis Konstanz, während dieser das Ziel von 11,5% der Wegziehenden war. Insgesamt sind im zweiten Jahr in Folge mehr Menschen von der Stadt in den Landkreis Konstanz gezogen als umgekehrt. Jedoch liegen die Verluste an den Landkreis deutlich unter denen der Jahre 2002 und 2003.

Aus dem Bodenseekreis stammende Personen machten lediglich 4,1% der Zuzüge aus. Trotzdem zeigt sich hier in den vergangenen 11 Jahren im Saldo ein stetiger, leichter Zuwachs, da nur ein sehr geringer Anteil (3,3%) der aus Konstanz wegziehenden Mitbürger in den Landkreis auf der anderen Seeseite übersiedelt.

3,2% der Zuziehenden kommen aus der Schweiz; demgegenüber haben jedoch 7,5% der Wegzüge die Eidgenossenschaft zum Ziel. Im Saldo steht wieder ein deutlicher Verlust an Einwohnern, der jedoch seit dem Höchststand von 2008 langsam zurückgeht. Das aktuelle Minus von 319 Personen entspricht in etwa dem Niveau von 2006.

**Wanderungssalden der Stadt Konstanz gegenüber
Landkreis Konstanz, Bodenseekreis und Schweiz ab 2002**



Anmerkung zur Schweiz: Hier sind Zu-/ Wegzüge in die gesamte Schweiz aufgeführt. Eine Differenzierung z.B. nach Kantonen ist aus der Bewegungstabelle nicht möglich. Eine Analyse des Melderegisters hat gezeigt, dass in den letzten Jahren zwischen 55 und 60% der Wegzüge in die Schweiz den Kanton Thurgau zum Ziel hatten.

Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung - Bewegungstabelle Jahresstatistik)

